im schwarzen Witwenkleide und mit den zwei Schlüsseln an der goldenen Kette auf den stillen Pfaden der Altenbürg zwischen Möhren und Pappenheim gesehen worden sein. Welchem Mägdlein, sagte man damals, die selige Bertha bei ihrem letzten Besuch auf Erden ihre Schlüssel schenken werde, das würde eben so freundlich und lieblich werden, als sie selbst war. Aber der Erzähler meint, der Schlüsseljungfrau sei dieses Andenken an ihren wackern Gemahl zu teuer, als daß sie sich jemals entschließen könnte, das Kleinod zu verschenken. Darum ist jedem Mägdlein an der Altmühl oder dem Möhrenbach, das die wahre Freundlichkeit haben möchte, zu raten, sich mit ihrem Wunsche im Gebet an den zu wenden, der einst in Nazareth die Freundlichkeit genannt wurde, und sich von ihm sagen zu lassen, wo und wie sie zu kaufen sei.

Asmus.

Soweit der Hahnenkamm, eine Bergkette, die zwischen den Flußthälern der Altmühl und Wörnitz hinläuft und gegen Mittag an dem linken Ufer der Donau endet, der Grafschaft Pappenheim angehört, trägt er eine Hochebene. Ehe die alles kultivierende Hand unseres Jahrhunderts darüber hinstreifte, hatte diese Gegend noch den Charakter, der ihr mit dem Stempel des Schöpfers aufgedrückt worden war. Sie stellte sich damals eigentlich als das Stück einer spanischen Sierra dar, auf der einige Herden meist brauner Schafe wanderten. Wo die Heiden mit den Wachholderbüschen aufhörten, standen einzelne Scharen hoch aufgeschossener Föhren ohne Unterholz, deren Pinien- und

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211161057-0